

STATISTISCHE BERICHTE



Sch
04. MRZ. 2009

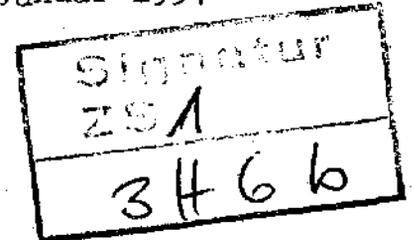


Z643

Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. V/11/17

Erschienen am 12. Januar 1954

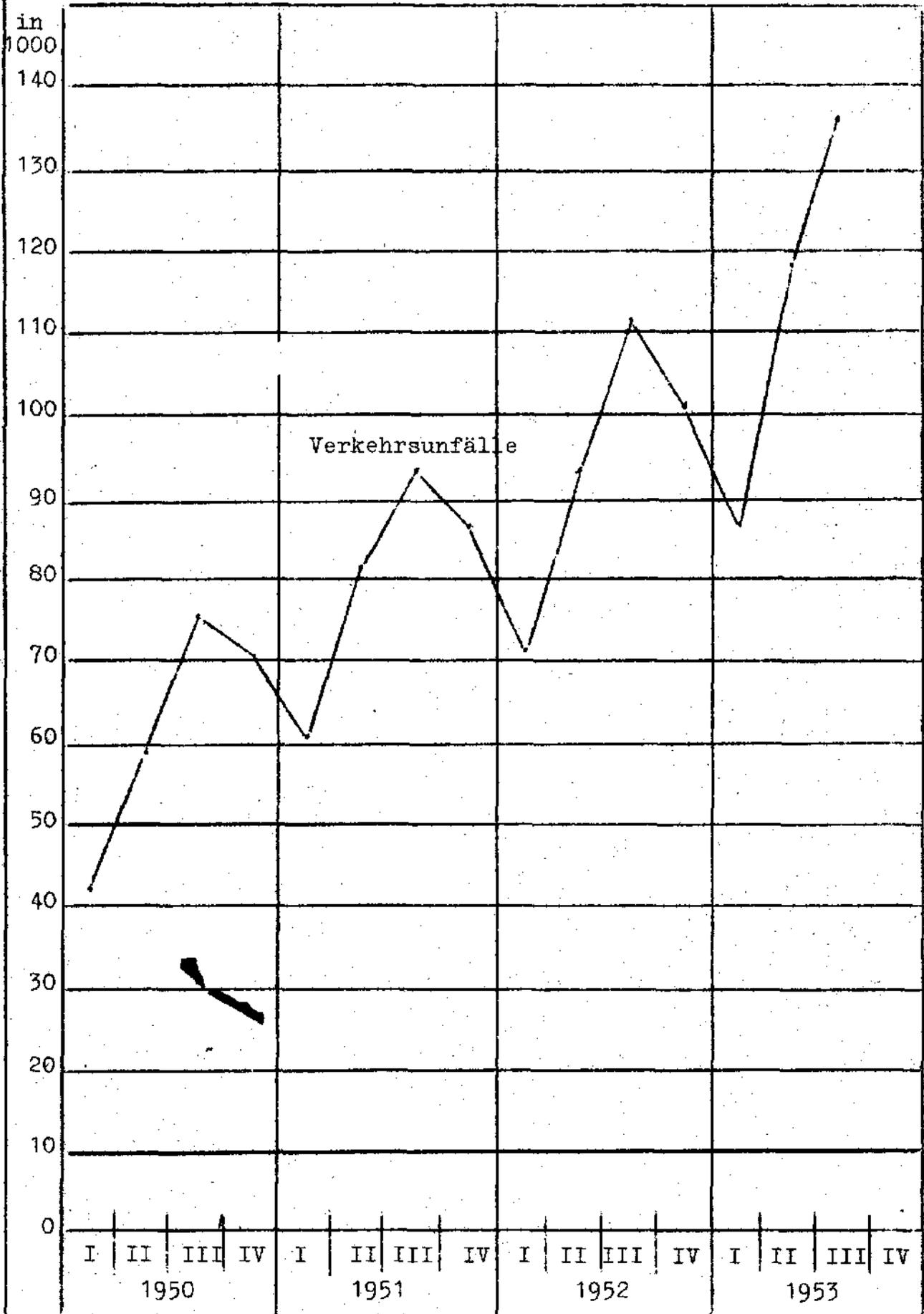


Die Strassenverkehrsunfälle
im 3. Vierteljahr 1953

(3434)

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet.

Die Entwicklung der Straßenverkehrsunfälle im Bundesgebiet seit 1950



Die Strassenverkehrsunfälle im 3. Vierteljahr 1953

Allgemeine Entwicklung

Wie in den zurückliegenden Jahren scheint auch 1953 die Zahl der im Bundesgebiet für die Zeit vom Juli bis September gemeldeten Strassenverkehrsunfälle (136 114) den Jahreshöhepunkt zu bilden. Jedenfalls ist aus den bisher vorliegenden Monatsmeldungen ein Rückgang im September, Oktober und November 1953 zu erkennen. Das Ansteigen der Unfälle vom 1. bis zum 3. Vierteljahr ist, wie seit 1950 beobachtet - bis dahin reicht die Zahlenreihe für das Bundesgebiet -, hauptsächlich saisonal bedingt und hängt mit der grösseren Verkehrsdichte in der wärmeren Jahreszeit zusammen. Daneben ist jedoch eine Steigerung gegenüber den gleichen Abschnitten der vorhergehenden Jahre eingetreten. Es wurden gezählt

im 3. Vj 1950	74 611	Strassenverkehrsunfälle	
im 3. Vj 1951	93 197	"	"
im 3. Vj 1952	110 673	"	"
im 3. Vj 1953	136 114	"	"

Die Zunahme vom 3. Vj 1950 zum 3. Vj 1951 betrug 25 vH, in der gleichen Zeit von 1951 zu 1952 19 vH und von 1952 zu 1953 23 vH.

Verkehrsdichte und Unfälle

Die über die jahreszeitliche Beeinflussung hinausgehende Verschärfung des Unfallgeschehens ist mit der allgemeinen Zunahme der Verkehrsdichte eng verknüpft.

Entwicklung des Kraftfahrzeugbestandes und der Kraftfahrzeugunfälle im Bundesgebiet

	<u>1.7.1951</u>	<u>1.7.1952</u>	<u>1.7.1953</u>
Kraftfahrzeugbestand ¹⁾			
a) in 1 000 Fahrzeugen	2 343	2 725	3 159
b) Messziffern	100	116	135
Unfälle, an denen ein Kraftfahrzeug beteiligt war	<u>1.-3.Vj 1951</u>	<u>1.-3.Vj 1952</u>	<u>1.-3.Vj 1953</u>
a) 1 000 Unfälle	208	253	315
b) Messziffern	100	122	152

1) Im Verkehr befindliche Kraftfahrzeuge; ohne Ackerschlepper.

Behelfsmässig ist als Ausdruck der Verkehrsdichte der Kraftfahrzeugbestand mit Stichtag 1. Juli verwendet und seine Entwicklung der der Kraftfahrzeugunfälle in den ersten drei Vierteljahren 1951 bis 1953 gegenübergestellt worden. Die Kraftfahrzeugunfälle haben danach schneller zugenommen als die Bestände. Wie schon oft betont, wäre es besser, die Gesamtfahrleistung der Kraftfahrzeuge als Bezugsgrösse zu verwenden, doch hatte das bisher mangels brauchbarer Unterlagen unterbleiben müssen. Eine in Nordrhein-Westfalen durchgeführte Repräsentativerhebung,²⁾ durch die für 5 bis 6 vH der Kraftfahrzeuge des Bestandes die von einem Fahrzeug jährlich zurückgelegte Entfernung erfragt wurde, macht

2) Nr.21 der Technischen und Volkswirtschaftlichen Berichte des Wirtschafts- und Verkehrsministeriums Nordrhein-Westfalen: "Die Entfernungsleistungen der Kraftfahrzeuge des Landes Nordrhein-Westfalen und Strassenverkehrsunfallentwicklung", 1953

es erstmalig möglich, die Gesamtfahrleistung zu schätzen. Den am 1.7.1951 im Bundesgebiet gezählten 2,3 Mill. im Verkehr befindlichen Kraftfahrzeugen kann danach eine jährliche Gesamtfahrleistung von etwa 50 Mrd. km zugerechnet werden.

Da neuere Zahlen über Fahrleistungen aus der genannten Repräsentativerhebung nicht zur Verfügung stehen, kann die Berechnung der Gesamtfahrleistung für 1952 und 1953 nicht fortgeführt werden. Es ist aber möglich, unter Nichtberücksichtigung etwaiger Änderungen der Einzelfahrleistungen den Einfluss einer geänderten Zusammensetzung des Kraftfahrzeugbestandes auf die Gesamtfahrleistung in den Jahren 1952 und 1953 festzustellen. Die Messziffern des Kraftfahrzeugbestandes, gewichtet mit den Einzelfahrleistungen von 1951, sind bei einer Basis von 1951 = 100 auf 114 im Jahre 1952 und auf 131 im Jahre 1953 gestiegen. Sie liegen etwas unter denen des nichtgewichteten Kraftfahrzeugbestandes, da die Kraftfahrzeugarten mit hoher durchschnittlicher Fahrleistung je Fahrzeug (Lastkraftwagen, Kraftomnibusse) weniger stark zugenommen haben als die der zwar schnell fahrenden aber weniger intensiv genutzten Fahrzeuge (Krafträder und Personenkraftwagen).

Nun ist in Nordrhein-Westfalen in der Zeit 1937/1938 und 1949 bis 1951 gegenüber den Vorkriegsjahren zunächst ein Absinken der durchschnittlichen Fahrleistung je Kraftfahrzeug, dann aber ein Zunehmen und bis 1951 ein Überschreiten der Vorkriegsleistung festgestellt worden. Es ist möglich, dass die Tendenz einer Zunahme der durchschnittlichen Jahres-Kilometerleistung je Kraftfahrzeug im gewissen Umfange 1952 und 1953 fortgedauert hat. Wenn dies zutrifft, könnten die zu schätzenden Zahlen der Gesamtfahrleistung eine solche Höhe erreichen, dass ihre Messziffern die des Kraftfahrzeugbestandes und u.U. der Kraftfahrzeugunfälle erreichen. Die Ergebnisse der Repräsentativerhebung in Nordrhein-Westfalen und die Übertragung ihrer Gültigkeit auf das Bundesgebiet sind aber nicht sicher genug, um die hier erforderliche fein abgestimmte Differenzierung der Angaben über die Fahrleistungen gegenüber der Bewegung der Kraftfahrzeuge und Unfälle zu ermöglichen. Dann würde es aber mangels besserer Unterlagen ausreichen, für die letzten Jahre unter Verzicht auf genauere Aussagen die Angaben über den Kraftfahrzeugbestand als Bezugsgrösse zu verwenden.

Getötete und Verletzte

Gegenüber dem 3. Vj 1952 wurden im 3. Vj 1953 um 29 vH mehr Personen verletzt und um 43 vH mehr getötet. Die Untersuchungen, inwieweit die Zahl der Getöteten durch eine Begriffsänderung des Merkmals, nämlich durch die Einbeziehung ab 1.1.1953 auch der innerhalb 30 Tagen an den Folgen eines Unfalles Gestorbenen, beeinflusst worden ist, sind noch nicht abgeschlossen. Auf die stärkere Zunahme der Verletztetenzahl (+ 29 vH) im Verhältnis zu der der Unfälle (+ 23 vH) trifft dieser Vorbehalt nicht zu. Die Erhöhung ist vor allem darauf zurückzuführen, dass wesentlich mehr Führer von Kraftfahrzeugen und deren Mitfahrer verletzt worden sind (+ 37 vH). Die Zunahme der Verletzungen von Radfahrern (+ 19 vH) und von Fussgängern (+ 25 vH) lag unter dem Durchschnitt von 29 vH. Von den rund 60 000 im 3. Vj 1953 als verletzt gemeldeten Kraftfahrzeugbenutzern waren fast 46 000 Führer und Beifahrer von Krafträdern. Die Vergleichszahl für das 3. Vj 1952 lässt sich in dieser Weise nicht aufteilen, da vor dem

1.1.1953 nach Personen, die bei Kraftradunfällen und Kraftwagenunfällen verletzt worden sind, noch nicht unterschieden wurde. Nach dem im 3. Vj 1953 festgestellten hohen Anteil an Opfern von Kraftradunfällen ist es immerhin wahrscheinlich, dass die bei diesen Unfällen Verletzten zur Gesamterhöhung der Verletztenzahl erheblich beigetragen haben.

Unfallursache "Kraftfahrer unter Alkoholeinfluss"*)

	1.-3.Vj 1951	1.-3.Vj 1952	1.-3.Vj 1953
Ursache "Kraftfahrer unter Alkoholeinfluss"			
a) Ursachen	9 419	10 476	11 715
b) Messziffern	100	111	124
Unfälle, an denen ein Kraftfahrzeug beteiligt war			
a) Unfälle in 1 000	172	213	266
b) Messziffern	100	124	155

*) Bundesgebiet ohne Baden-Württemberg, um Vergleich mit 1951 und 1952 zu ermöglichen.

In den ersten drei Vierteljahren 1953 wurde die Unfallursache "Fahrer eines Kraftfahrzeuges unter Alkoholeinfluss" um ein Viertel öfter angeschrieben als in der gleichen Zeit 1951. Eine Erhöhung an sich war zu erwarten, da auch die Zahl der unterwegs befindlichen Kraftfahrer gestiegen ist und sich dadurch mehr Unfälle ereigneten.

Gemessen an der Entwicklung der Unfälle, an denen ein Kraftfahrzeug beteiligt war, ist von 1951 (1.-3.vJ) zu 1953 (1.-3. Vj) die Kurve der Verursachung von Unfällen durch Alkoholgenuss des Kraftfahrers günstiger verlaufen.

Für 1953 lässt sich erstmalig eine Aussage über die Gesamtbedeutung des Alkoholeinflusses im Unfallgeschehen machen, da ab 1.1.1953 die Fälle von Unfallverursachung durch Alkoholgenuss bei anderen Verkehrsteilnehmern als Kraftfahrern getrennt erfasst werden. Im Bundesgebiet (einschliesslich Baden-Württemberg) wurden vom 1. bis zum 3. Vj 1953 insgesamt 20 000 Fälle gemeldet, bei denen der Alkohol den Unfall bewirkte oder mitwirkte. Davon entfielen 70 vH auf Kraftfahrer, 17 vH auf Radfahrer, 12 vH auf Fussgänger und 1 vH auf Führer von Gespannfahrzeugen und sonstigen Fahrzeugen.

Übersichten
(Geltungsbereich: Bundesgebiet)

	Seite
1. Die Strassenverkehrsunfälle nach Ländern im 3. Vierteljahr 1953	6
2. Die Strassenverkehrsunfälle im 3. Vierteljahr 1953 nach Ort, Art und Folgen	7- 8
3. An Strassenverkehrsunfällen im 3. Vierteljahr 1953 beteiligte Verkehrsteilnehmer	9
4. Vorläufig festgestellte unmittelbare Unfallursachen und Umstände im 3. Vierteljahr 1953	10-12
5. Bei Strassenverkehrsunfällen im 3. Vierteljahr 1953 getötete und verletzte Personen	13-15
6. Strassenverkehrsunfälle in den Grosstädten im 3. Vierteljahr 1953	16

1. Die Strassenverkehrsunfälle nach Ländern im 3. Vierteljahr 1953

Land	Strassenverkehrs- unfälle		Ge- tötete ²⁾	Ver- letzte	Zu-(+) oder Abnahme (-) in vH gegenüber dem 3.Vj 1952		
	ins- gesamt	darunter mit Per- sonen- schaden ¹⁾	Personen		Unfälle ins- gesamt	Ge- tötete	Ver- letzte
Schleswig-Holstein	5 418	2 979	93	3 831	+ 28,8	+ 9,4	+ 34,2
Hamburg	6 193	3 099	70	3 829	+ 21,6	+ 62,8	+ 34,3
Niedersachsen	15 918	9 519	425	11 929	+ 25,2	+ 53,4	+ 33,0
Bremen	1 942	1 040	23	1 214	+ 16,3	+ 21,1	+ 26,3
Nordrhein-Westfalen	38 440	22 263	979	28 223	+ 22,8	+ 61,6	+ 29,5
Hessen	13 567	7 896	291	10 400	+ 22,4	+ 15,5	+ 33,3
Rheinland-Pfalz	7 952	4 531	274	5 955	+ 22,5	+ 71,3	+ 22,6
Baden-Württemberg	21 732	12 938	593	17 079	+ 25,0	+ 30,9	+ 30,1
Bayern	24 952	16 067	719	21 154	+ 20,4	+ 33,9	+ 25,1
Bundesgebiet	136 114	80 332	3 467	103 614	+ 23,0	+ 42,6	+ 29,3
Ausserdem:							
West-Berlin	5 995	2 594	85	4 199	+ 18,3	+ 32,8	+ 21,7

1) Ohne Rücksicht, ob gleichzeitig Sachschaden entstanden ist.- 2) Einschliesslich der innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen.

2. Die Straßenverkehrsunfälle im 3. Vierteljahr 1953

nach Ort, Art und Folgen

Gegenstand der Nachweisung	3. Vierteljahr 1953			Zu- oder Abnahme der Straßenverkehrsunfälle insgesamt gegenüber dem	
	Straßenverkehrsunfälle ¹⁾			2. Vj. 1953	3. Vj. 1952
	Insgesamt	in Stadt- kreisen	Land- kreisen	in vH	
I. Unfälle nach dem Ort					
1. Unfälle auf einer Bundesautobahn	2 473	604	1 869	+ 40,9	.
davon bei geschlossener Ortslage	10	7	3	- 33,3	.
bei nicht geschlossener Ortslage	2 463	597	1 866	+ 41,6	+ 21,7
2. Unfälle auf einer Bundesstraße	48 339	20 032	28 307	+ 19,7	.
davon bei geschlossener Ortslage	34 080	18 489	15 591	+ 15,7	.
bei nicht geschlossener Ortslage	14 259	1 543	12 716	+ 30,4	+ 17,6
3. Unfälle auf einer Landstraße I. Ordnung	26 633	7 139	19 494	+ 13,5	.
davon bei geschlossener Ortslage	18 042	6 753	11 289	+ 10,8	.
bei nicht geschlossener Ortslage	8 591	386	8 205	+ 19,7	.
4. Unfälle auf einer Landstraße II. Ordnung	8 607	2 607	5 920	+ 15,0	.
davon bei geschlossener Ortslage	5 702	2 547	3 155	+ 16,6	.
bei nicht geschlossener Ortslage	2 905	140	2 765	+ 14,3	+ 24,3 ²⁾
5. Unfälle auf einer anderen Straße	50 062	35 556	14 506	+ 10,4	.
davon bei geschlossener Ortslage	47 384	35 118	12 266	+ 10,0	.
bei nicht geschlossener Ortslage	2 678	438	2 240	+ 18,2	.
Z u s a m m e n	136 114	55 018	70 096	+ 15,0	+ 23,5
davon bei geschlossener Ortslage	105 210	62 014	42 304	+ 12,2	+ 24,2
bei nicht geschlossener Ortslage	30 896	3 104	27 792	+ 25,3	+ 21,0
II. Unfälle nach ihrer Art					
1. Zusammenstöße zwischen fahrenden Fahrzeugen	59 026	31 557	27 469	+ 14,0	+ 6,4
davon bei geschlossener Ortslage	48 768	30 308	18 380	+ 12,5	+ 3,9
bei nicht geschlossener Ortslage	10 258	1 169	9 089	+ 27,3	+ 4,2
2. Auffahren eines fahrenden Fahrzeuges					
a) auf ein voranfahrendes Fahrzeug	13 193	5 507	7 686	+ 20,2	.
davon bei geschlossener Ortslage	9 031	5 090	3 941	+ 15,4	.
bei nicht geschlossener Ortslage	4 162	417	3 745	+ 29,4	.
b) auf ein im Verkehr vorübergehend haltendes Fahrzeug	11 536	6 881	4 655	+ 19,0	.
davon bei geschlossener Ortslage	9 596	6 590	3 006	+ 16,0	.
bei nicht geschlossener Ortslage	1 940	291	1 649	+ 31,4	+ 20,0 ³⁾ + 12,0 ⁴⁾
c) auf ein parkendes Fahrzeug	6 543	4 065	2 478	+ 16,2	.
davon bei geschlossener Ortslage	6 068	4 000	2 060	+ 14,9	.
bei nicht geschlossener Ortslage	475	65	410	+ 35,7	.
d) auf ein anderes Hindernis	9 980	3 425	6 554	+ 19,5	.
davon bei geschlossener Ortslage	6 187	3 149	3 038	+ 17,9	.
bei nicht geschlossener Ortslage	3 793	277	3 516	+ 22,2	.

1) Bundesgebiet.- 2) Unfälle unter 3. bis 5. bei nicht geschlossener Ortslage.- 3) Unfälle unter 2 b) und 2 c) bei geschlossener Ortslage.- 4) Unfälle unter 2 b) und 2 c) bei nicht geschlossener Ortslage.

noch 2: Die Straßenverkehrsunfälle im 3. Vierteljahr 1953
nach Ort, Art und Folgen

Gegenstand der Nachweisung	3. Vierteljahr 1953			Zu- oder Abnahme der Straßenverkehrsunfälle insgesamt gegenüber dem	
	Straßenverkehrsunfälle 1)			2. Vj. 1953	3. Vj. 1952
	insgesamt	in Stadt- kreisen	Land- kreisen	in vH	
noch: II. Unfälle nach ihrer Art					
3. Unfälle zwischen Kraftfahrzeug und Fußgänger	14 874	7 070	7 804	+ 3,2	.
davon bei geschlossener Ortslage	12 664	6 845	5 819	+ 1,3	.
bei nicht geschlossener Ortslage	2 210	225	1 985	+ 15,3	.
4. Andere Unfälle	20 962	7 512	13 450	+ 17,0	.
davon bei geschlossener Ortslage	12 904	6 852	6 052	+ 13,4	.
bei nicht geschlossener Ortslage	8 058	660	7 398	+ 23,2	.
Z u s a m m e n (gleich I.1.-5.)	136 114	66 018	70 096	+ 15,0	.
5. Zahl der Unfälle, an denen ein Kraftfahrzeug beteiligt war	126 932	60 613	66 319	+ 16,5	+ 25,6
III. Unfälle nach ihren Folgen					
1. Unfälle mit Personen- und Sachschaden	68 322	29 831	38 491	+ 19,5	+ 33,5
2. Unfälle nur mit Personenschaden	12 010	6 308	5 702	+ 3,5	+ 2,3
3. Unfälle nur mit Sachschaden	55 782	29 879	25 903	+ 12,4	+ 17,9
Z u s a m m e n (gleich I.1.-5.)	136 114	66 018	70 096	+ 15,0	+ 23,5
4. Unfälle mit Personen- und Sachschaden sowie Unfälle nur mit Sachschaden (1. + 3.) nach der Höhe des Sachschadens:					
a) Unfälle mit Sachschaden bis DM 200,--	81 660	41 944	39 716	+ 12,7	.
b) Unfälle mit Sachschaden über DM 200,--	42 444	17 766	24 678	+ 23,6	.
Z u s a m m e n	124 104	59 710	64 394	+ 16,2	.

1) Bundesgebiet.

3. An Straßenverkehrsunfällen im 3. Vierteljahr 1953 beteiligte Verkehrsteilnehmer

Art des Verkehrsteilnehmers	3. Vierteljahr 1953			Zu- oder Abnahme der Verkehrsteilnehmer insgesamt gegenüber dem	
	Verkehrsteilnehmer ¹⁾			2. Vi 1953	3. Vi 1952
	insgesamt	in		in vH	
Stadt- kreisen		Land- kreisen			
1. Kraftfahrzeuge der Besatzungsmacht					
a) Militärkraftfahrzeuge	4 899	2 344	2 555	+ 8,5	} + 8,6
b) Zivilkraftfahrzeuge	4 542	2 677	1 865	+ 6,7	
2. Krafträder (ohne Kraftroller und ohne Fahrräder mit Hilfsmotor) mit einem Hubraum					
a) bis 99 ccm, auch mit Beiwagen	6 910	2 691	4 219	+ 11,4	} + 42,0
b) von 100 bis 125 ccm " " "	9 774	3 975	5 799	+ 11,5	
c) von 126 bis 250 ccm " " "	35 566	14 306	21 260	+ 18,1	
d) von 251 und mehr ccm " " "	7 172	3 279	3 893	+ 13,2	
3. Kraftroller (Motorroller), auch mit Beiwagen	3 966	2 252	1 714	+ 39,1	
4. Kraftdroschken	1 356	1 150	206	+ 10,6	+ 40,5
5. Personenkraftwagen (einschl. Kleinomnibusse und Krankenkraftwagen), auch mit Anhänger	71 005	37 607	33 398	+ 14,3	+ 28,9
6. Kraftomnibusse (auch Sattelschlepper mit Omnibusanhänger), auch mit Anhänger	3 729	1 574	2 155	+ 37,1	} + 20,6
7. Oberleitungsomnibusse, auch mit Anhänger	184	197	27	+ 34,3	
8. Liefer- und Lastkraftwagen mit einem zulässigen Gesamtgewicht (d. Zugfahrzeuge)					
a) bis 3 500 kg mit Anhänger	5 694	2 627	3 067	+ 19,7	} + 11,1
b) bis 3 500 kg ohne Anhänger	17 156	10 697	6 459	+ 10,5	
c) von 3 501 und mehr kg mit Anhänger	9 992	3 473	6 519	+ 24,1	
d) von 3 501 und mehr kg ohne Anhänger	7 928	4 281	3 647	+ 20,5	
9. Zugmaschinen (auch mit Anhänger) und Sattelschlepper	2 855	743	2 112	+ 22,8	+ 13,7
10. Sonstige Kraftfahrzeuge, auch mit Anhänger	392	157	235	+ 21,7	+ 46,5
Kraftfahrzeuge zusammen	193 120	93 990	99 130	+ 15,8	+ 26,6
11. Straßenbahnen (nur Schienenfahrzeuge der Unternehmen)	3 322	3 148	174	+ 9,0	+ 7,4
12. Eisenbahnen (nur Schienenfahrzeuge der Unternehmen)	357	83	274	+ 37,8	+ 10,5
13. Bespannte Fuhrwerke (auch bespannte Schlitten)	2 790	499	2 291	+ 31,9	+ 6,5
14. Fahrräder (ohne Hilfsmotor)	37 022	20 198	16 824	+ 13,3	+ 12,3
15. Fahrräder (mit Hilfsmotor)	2 778	1 545	1 233	+ 67,8	+ 164,1
16. Fußgänger	19 963	9 856	10 107	+ 3,5	+ 23,6
17. Geführte oder frei herumlaufende Tiere	3 383	662	2 721	+ 33,6	+ 33,9
18. Sonstige Verkehrsteilnehmer einschl. sonstiger Fahrzeuge	1 222	522	700	+ 22,8	+ 4,7
Verkehrsteilnehmer insgesamt	263 957	130 503	133 454	+ 15,1	+ 24,1

1) Bundesgebiet.

4. Vorläufig festgestellte unmittelbare Unfallursachen und Umstände

(3. Vierteljahr 1953)

Art der Ursache	Ursachen 1)						
	Insgesamt	davon bei Führern von					
		Kraft- rädern	Personen- kraft- wagen	Kraft- omni- bussen	Last- kraft- wagen	Fahr- rädern	sonstigen Fahr- zeugen
I. Ursachen beim Führer des Fahrzeuges							
1. Nichtbeachten der Vorfahrt	26 999	5 139	10 082	210	4 141	6 814	613
2. Falsches Einbiegen oder Wenden	13 984	2 173	4 093	184	2 826	4 362	346
3. Falsches Überholen oder Vorbeifahren	26 754	7 659	8 122	704	6 699	2 831	739
4. Nichtplatzmachen beim Ausweichen oder Überholtwerden	3 188	384	740	105	1 037	691	231
5. Nichtbeachten der polizeilichen Verkehrsregelung (Zeichen des Polizeibeamten, Ampeln, Verkehrszeichen usw.)	2 661	632	1 007	32	444	535	41
6. Unterlassen der vom Fahrzeugführer zu gebenden Zeichen	4 035	704	733	25	572	1 857	144
7. Nichtbeachten der vom Fahrzeugführer gegebenen Zeichen	2 509	1 091	737	27	294	286	74
8. Vorschriftenwidriges Fahren an Straßenbahnhaltstellen	279	100	67	2	43	62	5
9. Nichtbeachten der Abblendvorschriften	676	133	346	17	159	4	17
10. Nichtbeachten der für schienengleiche Wegübergänge geltenden Warnzeichen	461	118	131	6	143	32	21
11. Fahren auf der falschen Fahrbahn, Fahren außerhalb der Fahrbahn	9 016	2 954	2 280	102	1 491	1 970	219
12. Verkehrswidriges Parken	911	91	382	13	299	48	78
13. Nichtbenutzung des Radweges, wenn ein solcher vorhanden	315	-	-	-	-	315	-
14. Nebeneinanderfahren von Radfahrern	409	-	-	-	-	409	-
15. Übermäßige Geschwindigkeit unter Berücksichtigung der Umstände, z.B. Straßenbeschaffenheit, Verkehrsdichte, Witterungsverhältnisse	17 854	8 605	5 398	124	2 393	1 153	181
16. Zu dichtes Auffahren im Verkehr	9 294	2 724	3 325	177	2 212	595	261
17. Unachtsames Öffnen der Wagentür	1 359	-	1 058	25	262	-	4
18. Unachtsames Zurückfahren, unachtsames Ein- und Ausfahren	5 367	301	2 087	139	2 358	272	210
19. Fahrer unter Alkoholeinfluß	7 157	2 747	2 021	15	746	1 550	78
20. Ermüdung (auch Einschlafen) des Fahrers	853	174	274	15	353	27	10
21. Körperliche und gesundheitliche Behinderung des Fahrers	499	134	83	2	40	225	15
22. Sonstige Ursachen beim Führer des Fahrzeuges	6 107	1 753	1 301	67	1 141	1 236	609
Zusammen	140 577	37 586	44 277	1 991	27 653	25 274	3 896
darunter							
In Stadtkreisen	67 308	13 516	24 322	949	14 218	12 848	1 455
In Landkreisen	73 269	24 070	19 955	1 042	13 435	12 426	2 441

1) Bundesgebiet.

noch: 4. Vorläufig festgestellte unmittelbare Unfallursachen und Umstände

(3. Vierteljahr 1953)

Art der Ursache	Ursachen 1)						
	insgesamt	davon bei					
		Kraft- rädern	Personen- kraft- wagen	Kraft- omni- bussen	Last- kraft- wagen	Fahr- rädern	sonstigen Fahr- zeugen
<u>II. Ursachen beim Fahrzeug (tech. Mängel) und seiner Ladung</u>							
1. Mängel der Bremsen	2 159	426	465	44	837	290	97
2. Mängel der Ladung	362	40	116	6	154	22	24
3. Mängel an Achsen, Federn und Rädern	391	64	87	12	175	34	19
4. Mängel an der Bereifung	839	194	379	5	230	18	13
5. Mängel an der Zugvorrichtung	309	23	37	6	180	4	59
6. Mängel oder Versagen der Fahrbahnbeleuchtung, Begrenzungsleuchten, Schlußleuchten oder Rückstrahler	921	124	70	7	163	327	230
7. Mängel oder Versagen der Fahrtrichtungsanzeiger	177	2	64	-	101	1	9
8. Übermäßige Rauchentwicklung	12	1	1	-	6	-	4
9. Fehlerhafte Beladung, Überladung bzw. Überbesetzung	895	107	45	2	526	121	94
10. Sonstige Ursachen beim Fahrzeug	1 015	217	150	35	300	171	142
Zusammen	7 080	1 198	1 414	117	2 672	988	591
darunter							
in Stadtkreisen	2 107	254	420	42	912	334	145
in Landkreisen	4 973	944	994	75	1 760	654	546

Art der Ursache	Unfallursachen 1)					
	insgesamt		in Stadtkreisen		in Landkreisen	
	bei Fußgängern im Alter von Jahren					
	unter 6	6 bis unter 14	unter 6	6 bis unter 14	unter 6	6 bis unter 14
<u>III. Ursachen beim Fußgänger</u>						
1. Spielende Kinder auf der Fahrbahn	1 151	595	436	284	715	311
	unter 14	14 und darüber	unter 14	14 und darüber	unter 14	14 und darüber
2. Überschreiten der Fahrbahn, Gehen oder Stehen auf der Fahrbahn, ohne auf den Verkehr zu achten	3 899	7 233	1 724	4 187	2 175	3 046
3. Auf- oder Abspringen auf bzw. von fahrende(n) Fahrzeuge(n)	65	238	24	187	41	51
4. Nichtbenutzung des Fußgängerübergangs	23	144	18	109	5	35
5. Alkoholeinfluß	9	823	2	492	7	331
6. Körperliche und gesundheitliche Behinderung	13	277	4	105	9	171
7. Sonstige Ursachen beim Fußgänger	109	333	43	163	66	170
Zusammen 2. - 7.	4 118	9 048	1 815	5 244	2 303	3 804
Zusammen 1. - 7.	5 269	9 643	2 251	5 528	3 018	4 115

1) Bundesgebiet.

noch: 4. Vorläufig festgestellte unmittelbare Unfallursachen und Umstände
(3. Vierteljahr 1953)

Art des Umstandes	U m s t ä n d e 1)		
	Städtkreise	Landkreise	Insgesamt
IV. <u>Mängel der Strassen</u>			
1. Glätte oder Schlüpfrigkeit der Fahrbahn			
a) durch Regen	3 353	5 374	8 727
b) durch Schnee und Eis	12	14	26
2. Glätte oder Schlüpfrigkeit der Fahrbahn durch ausgeflossenes Öl, Dung usw.	1 109	972	2 081
3. Schlechter Zustand der Strassenoberfläche	374	1 814	2 188
4. Wechsel der Fahrbahndecke	109	289	398
5. Enge und Unübersichtlichkeit (auch an Strassenkreuzungen)			
a) ständiger Zustand	673	3 289	3 962
b) Zustand durch Bauarbeiten erzeugt	402	521	923
6. Unzureichende Beschilderung der Strasse	21	155	176
7. Unzureichende Beleuchtung der Strasse und der Verkehrszeichen	106	63	169
8. Sonstige Mängel der Strasse	169	585	754
Zusammen	6 328	13 076	19 404
V. <u>Witterungseinflüsse</u>			
1. Nebel	61	427	488
2. Starker Regen, Hagelschauer, Schneegestöber usw.	750	1 659	2 409
3. Sonstige Witterungseinflüsse	104	396	500
Zusammen	915	2 482	3 397
VI. <u>Andere Einflüsse</u>			
1. Tier auf der Fahrbahn	689	2 390	3 079
2. Sonstiges Hindernis auf der Fahrbahn	242	531	773
3. Nicht oder zu spät geschlossene Bahnschranken	10	21	31
4. Mangelhafte Beschaffenheit der für schienengleiche Wegübergänge geltenden Warnzeichen	2	10	12
5. Sonstige Einflüsse	299	558	857
Zusammen	1 242	3 510	4 752
Unfallursachen und Umstände insgesamt (I. - VI.)	85 679	104 543	190 222

1) Bundesgebiet

5. Bei Straßenverkehrsunfällen im 3. Vierteljahr 1953 getötete und verletzte Personen

a) in Stadtkreisen ¹⁾

Geschlecht Art der Verkehrsbeteiligung	Personen ins- gesamt	+ oder - gegen 3. Vj 1952 in vH	Altersgliederung				
			unter 6	6 bis unter 14	14 bis unter 25	25 bis unter 60	60 und darüber
I. Getötete							
a) Männliche Personen	808	+ 62,2	33	30	210	345	189
davon auf Kraftträdern, einschl. Kraftroller	331		1	5	144	143	8
" Kraftwagen	69	+ 63,7	-	1	14	51	3
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	183	+ 45,2	1	9	35	85	53
Fußgänger	244	+ 73,0	31	15	16	64	118
Andere	11	+ 120,0	-	-	1	3	7
b) Weibliche Personen	217	+ 23,3	12	13	44	67	81
davon auf Kraftträdern, einschl. Kraftroller	25		-	-	14	11	-
" Kraftwagen	20	+ 7,1	-	1	4	9	6
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	47	+ 34,3	-	6	17	22	2
Fußgänger	121	+ 27,4	12	5	8	23	73
Andere	4	0,0	-	1	1	2	-
Getötete insgesamt	1 025	+ 48,3	45	43	254	413	270
II. Verletzte stationärer Behandlung zugeführt							
a) Männliche Personen	11 315	.	380	750	3 574	5 490	1 021
davon auf Kraftträdern, einschl. Kraftroller	5 012	.	11	32	2 184	2 719	66
" Kraftwagen	1 022	.	11	26	227	706	52
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	2 940	.	17	274	1 006	1 289	364
Fußgänger	2 178	.	336	410	226	680	526
Andere	163	.	5	8	31	96	23
b) Weibliche Personen	4 705	.	211	326	1 269	2 261	638
davon auf Kraftträdern, einschl. Kraftroller	943	.	8	18	395	511	10
" Kraftwagen	487	.	8	14	99	339	27
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	1 445	.	22	75	565	726	57
Fußgänger	1 733	.	168	219	193	636	517
Andere	97	.	5	-	16	49	27
Verletzte stat. Behandl. zugef. zusammen	16 020	.	591	1 076	4 943	7 751	1 659
III. Sonstige Verletzte							
a) Männliche Personen	21 280	.	541	1 136	7 683	10 640	1 280
davon auf Kraftträdern, einschl. Kraftroller	9 966	.	24	59	4 450	5 338	95
" Kraftwagen	2 419	.	36	48	427	1 790	118
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	6 169	.	67	545	2 455	2 567	535
Fußgänger	2 434	.	402	455	302	785	480
Andere	292	.	12	19	49	160	52
b) Weibliche Personen	7 699	.	314	598	2 357	3 786	644
davon auf Kraftträdern, einschl. Kraftroller	1 730	.	15	35	779	892	9
" Kraftwagen	987	.	18	31	204	682	52
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	2 653	.	37	211	1 067	1 262	76
Fußgänger	2 108	.	235	309	264	811	489
Andere	221	.	9	12	43	139	18
Sonstige Verletzte zusammen	28 979	.	855	1 734	10 040	14 426	1 924
IV. Verletzte insgesamt							
a) Männliche Personen	32 595	+ 33,2	921	1 886	11 357	16 130	2 301
davon auf Kraftträdern, einschl. Kraftroller	14 978		35	91	6 634	8 057	161
" Kraftwagen	3 441	+ 40,4	47	74	654	2 436	170
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	9 109	+ 21,8	84	819	3 461	3 856	889
Fußgänger	4 612	+ 30,1	738	875	528	1 465	1 006
Andere	455	+ 38,3	17	27	80	256	75
b) Weibliche Personen	12 404	+ 25,6	525	924	3 626	6 047	1 282
davon auf Kraftträdern, einschl. Kraftroller	2 673		23	53	1 175	1 403	19
" Kraftwagen	1 474	+ 43,4	26	45	303	1 021	79
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	4 098	+ 15,5	59	286	1 632	1 988	133
Fußgänger	3 841	+ 19,7	403	528	457	1 447	1 006
Andere	318	+ 40,7	14	12	59	188	45
Verletzte insgesamt	44 999	+ 27,8	1 446	2 810	14 983	22 177	3 583

+) Einschl. der innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen. - 1) Bundesgebiet.

- 14 -

noch: 5. Bei Straßenverkehrsunfällen im 3. Vierteljahr 1953 getötete^{*)} und verletzte Personen
b) in Landkreisen 1)

Geschlecht Art der Verkehrsbeteiligung	Personen insge- samt	+ oder - gegen 3.Vj 1952 in vH	Altersgliederung				
			unter 6	6 bis unter 14	14 bis unter 25	25 bis unter 60	60 und darüber
I. Getötete							
a) Männliche Personen	1 970	+ 52,6	70	91	585	935	289
davon auf Krafträdern, einschl. Kraftroller	953	} + 48,8	-	4	432	500	17
" Kraftwagen	318		7	9	64	210	28
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	327		6	32	56	125	108
Fußgänger	325	+ 83,6	54	42	28	80	121
Andere	47	+ 42,4	3	4	5	20	15
b) Weibliche Personen	472	+ 23,6	46	30	105	198	93
davon auf Krafträdern, einschl. Kraftroller	127	} + 34,4	-	2	47	73	5
" Kraftwagen	88		4	2	20	46	16
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	96		1	9	26	46	14
Fußgänger	153	+ 18,6	38	16	11	32	56
Andere	8	- 27,3	3	1	1	1	2
Getötete insgesamt	2 442	+ 42,4	116	121	690	1 133	382
II. Verletzte stationärer Behandlung zugeführt							
a) Männliche Personen	19 273	.	658	1 154	6 878	9 377	1 206
davon auf Krafträdern, einschl. Kraftroller	10 311	.	37	76	4 714	5 326	158
" Kraftwagen	2 772	.	29	113	623	1 860	147
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	3 421	.	42	457	1 102	1 368	452
Fußgänger	2 510	.	530	489	374	710	407
Andere	259	.	20	19	65	113	42
b) Weibliche Personen	6 676	.	394	477	1 919	3 299	587
davon auf Krafträdern, einschl. Kraftroller	1 904	.	15	33	784	1 047	25
" Kraftwagen	1 366	.	46	63	273	902	82
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	1 579	.	25	136	567	773	78
Fußgänger	1 728	.	299	239	273	531	386
Andere	99	.	9	6	22	46	16
Verletzte stat. Behandl. zugef. zusammen	25 749	.	1 052	1 631	8 797	12 676	1 793
III. Sonstige Verletzte							
a) Männliche Personen	24 295	.	680	1 261	8 859	12 229	1 266
davon auf Krafträdern, einschl. Kraftroller	13 300	.	52	117	6 085	6 875	171
" Kraftwagen	3 768	.	47	95	725	2 704	197
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	4 414	.	54	578	1 588	1 747	447
Fußgänger	2 519	.	511	449	410	748	401
Andere	294	.	16	22	51	155	50
b) Weibliche Personen	8 371	.	423	708	2 583	4 135	522
davon auf Krafträdern, einschl. Kraftroller	2 493	.	23	45	1 072	1 340	13
" Kraftwagen	1 503	.	22	65	314	1 009	93
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	2 245	.	33	274	831	1 022	85
Fußgänger	1 988	.	335	316	340	683	314
Andere	142	.	10	8	26	81	17
Sonstige Verletzte zusammen	32 666	.	1 103	1 969	11 442	16 364	1 788
IV. Verletzte insgesamt							
a) Männliche Personen	43 568	+ 36,3	1 338	2 415	15 737	21 606	2 472
davon auf Krafträdern, einschl. Kraftroller	23 611	} + 40,8	89	193	10 799	12 201	329
" Kraftwagen	6 540		76	208	1 348	4 564	344
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	7 835		96	1 035	2 690	3 115	899
Fußgänger	5 029	+ 29,9	1 041	938	784	1 458	808
Andere	553	+ 24,5	36	41	116	268	92
b) Weibliche Personen	15 047	+ 33,2	817	1 185	4 502	7 434	1 109
davon auf Krafträdern, einschl. Kraftroller	4 397	} + 39,0	38	78	1 856	2 387	38
" Kraftwagen	2 869		68	128	587	1 911	175
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	3 824		58	410	1 398	1 795	163
Fußgänger	3 716	+ 32,9	634	555	613	1 214	700
Andere	241	+ 36,9	19	14	48	127	33
Verletzte insgesamt	58 615	+ 32,1	2 155	3 600	20 239	29 040	3 581

*) Einschließlich der innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen. - 1) Bundesgebiet.

noch: 5. Bei Straßenverkehrsunfällen im 3. Vierteljahr 1953 Getötete*) und verletzte Personen

c) in Stadt- und Landkreisen¹⁾

Geschlecht Art der Verkehrsbeteiligung	Personen ins- gesamt	+ oder - gegen 3. Vj 1952 in vH	Altersgliederung				
			unter 6	6 bis unter 14	14 bis unter 25	25 bis unter 60	60 und darüber
I. Getötete							
a) Männliche Personen	2 778	+ 55,3	108	121	795	1 281	478
davon auf Krafträdern, einschl. Kraftroller	1 254	} + 51,9	1	9	576	643	25
" Kraftwagen	387		7	10	78	261	31
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	510		7	41	91	210	161
Fußgänger	569	+ 78,9	85	57	44	144	239
Andere	58	+ 52,6	3	4	6	23	22
b) Weibliche Personen	689	+ 23,5	58	43	149	265	174
davon auf Krafträdern, einschl. Kraftroller	152	} + 28,7	-	2	61	84	5
" Kraftwagen	108		4	3	24	55	22
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	143		1	15	43	68	16
Fußgänger	274	+ 22,3	50	21	19	55	129
Andere	12	+ 20,0	3	2	2	3	2
Getötete insgesamt	3 467	+ 44,1	161	164	944	1 546	652
II. Verletzte stationärer Behandlung zugeführt							
a) Männliche Personen	30 588	.	1 038	1 974	10 552	14 867	2 227
davon auf Krafträdern, einschl. Kraftroller	15 323	.	48	108	6 898	8 045	224
" Kraftwagen	3 794	.	40	139	850	2 566	199
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	6 361	.	59	731	2 108	2 657	806
Fußgänger	4 688	.	866	899	600	1 390	933
Andere	422	.	25	27	96	239	66
b) Weibliche Personen	11 381	.	635	803	3 188	5 560	1 225
davon auf Krafträdern, einschl. Kraftroller	2 847	.	23	51	1 180	1 558	35
" Kraftwagen	1 853	.	54	77	372	1 241	109
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	3 024	.	47	211	1 132	1 499	135
Fußgänger	3 461	.	467	458	466	1 167	903
Andere	196	.	14	6	38	95	43
Verletzte stat. Behandl. zugef. zusammen	41 969	.	1 643	2 707	13 740	20 427	3 452
III. Sonstige Verletzte							
a) Männliche Personen	45 575	.	1 221	2 397	16 542	22 869	2 546
davon auf Krafträdern, einschl. Kraftroller	23 265	.	76	176	10 535	12 213	266
" Kraftwagen	6 187	.	83	143	1 152	4 494	315
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	10 583	.	121	1 123	4 043	4 314	982
Fußgänger	4 953	.	913	914	712	1 533	881
Andere	586	.	28	41	100	315	102
b) Weibliche Personen	16 070	.	737	1 306	4 940	7 921	1 166
davon auf Krafträdern, einschl. Kraftroller	4 223	.	38	80	1 851	2 232	22
" Kraftwagen	2 490	.	40	96	518	1 691	145
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	4 898	.	70	485	1 898	2 284	161
Fußgänger	4 096	.	570	625	604	1 494	803
Andere	363	.	19	20	69	220	35
Sonstige Verletzte zusammen	61 645	.	1 958	3 703	21 482	30 790	3 712
IV. Verletzte insgesamt (II.+III.)							
a) Männliche Personen	76 163	+ 34,9	2 259	4 531	27 094	37 736	4 773
davon auf Krafträdern, einschl. Kraftroller	38 589	} + 40,6	124	284	17 433	20 258	490
" Kraftwagen	9 981		123	282	2 032	7 060	514
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	16 944		+ 23,5	180	1 854	6 151	6 901
Fußgänger	9 641	+ 30,0	1 779	1 813	1 312	2 923	1 814
Andere	1 008	+ 30,4	53	68	196	524	167
b) Weibliche Personen	27 451	+ 29,7	1 342	2 109	8 128	13 481	2 391
davon auf Krafträdern, einschl. Kraftroller	7 073	} + 40,5	51	131	3 031	3 790	57
" Kraftwagen	4 343		94	173	890	2 932	254
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	7 922		+ 19,2	117	636	3 080	3 783
Fußgänger	7 557	+ 25,8	1 037	1 083	1 070	2 661	1 706
Andere	559	+ 39,1	33	26	107	315	78
Verletzte insgesamt	103 614	+ 30,2	3 601	6 410	35 222	51 217	7 164

*) Einschl. der innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen. - 1) Bundesgebiet.

6. Straßenverkehrsunfälle in den Großstädten im 3. Vierteljahr 1953

Großstadt	Unfälle			Getötete			Verletzte		
	3.Vi. 53	2.Vi. 53	3.Vi. 52	3.Vi. 53 ¹⁾	2.Vi. 53 ¹⁾	3.Vi. 52 ²⁾	3.Vi. 53	2.Vi. 53	3.Vi. 52
Aachen	488	474	399	8	10	1	265	221	209
Augsburg	714	631	616	6	12	8	520	453	458
Bielefeld	313	341	336	6	8	2	275	281	273
Bochum	738	646	566	16	14	14	625	523	418
Bonn	629	548	380	5	7	3	327	270	230
Draunschweig	1 053	1 024	807	11	9	4	751	705	518
Bremen	1 596	1 364	1 368	21	18	18	1 003	827	818
Bromerhaven	346	271	302	2	7	1	211	169	143
Dammstadt	541	491	398	10	5	6	416	377	285
Dortmund	2 091	1 814	1 577	41	34	18	1 510	1 265	1 030
Düsseldorf	2 467	2 187	1 979	39	38	38	1 375	1 150	974
Duisburg	1 492	1 384	1 226	20	25	23	1 084	911	804
Essen	1 953	1 731	1 646	29	36	26	1 216	1 081	968
Flensburg	268	210	234	2	2	4	174	127	153
Frankfurt/Main	3 171	3 005	2 713	34	43	34	1 948	1 765	1 560
Freiburg	615	553	564	3	8	7	508	400	435
Fürth	378	311	281	4	6	7	261	188	176
Geisenkirchen	695	597	779	15	12	6	607	481	552
Hagen	508	466	446	5	11	3	316	304	284
Hamburg	6 193	5 586	5 091	70	69	43	3 829	3 064	2 852
Hannover	1 898	1 829	1 660	39	30	28	1 327	1 174	1 045
Heidelberg	686	607	513	9	8	9	392	326	297
Herne	262	238	192	4	3	3	210	192	147
Karlsruhe	992	897	776	16	12	13	671	558	516
Kassel	610	591	545	6	10	4	441	423	393
Kiel	753	690	576	0	4	4	453	401	334
Köln	3 379	2 997	2 505	50	49	27	2 057	1 786	1 475
Krefeld	469	427	374	19	9	1	465	424	340
Ludwigshafen	370	408	328	4	7	-	332	324	248
Lübeck	665	568	485	8	3	6	417	357	314
Mainz	408	363	.	6	4	.	244	227	.
Mannheim	1 451	1 272	1 144	12	12	9	1 035	802	652
Mönchen-Gladbach	539	429	351	5	5	7	332	276	217
Mühlheim/Ruhr	560	495	482	10	8	1	390	314	339
München	4 632	3 775	3 592	83	49	42	3 265	2 544	2 356
Münster	346	321	374	6	5	2	287	266	252
Nürnberg	1 477	1 347	1 251	27	18	18	1 138	983	903
Oberhausen	501	511	507	11	12	13	444	385	385
Offenbach	370	320	301	7	2	5	278	235	204
Oldenburg	381	348	350	6	5	4	262	218	234
Recklinghausen	374	334	275	12	9	6	285	228	175
Rogensburg	344	303	302	6	3	-	262	225	247
Reinscheid	250	207	176	6	4	-	146	160	135
Salzgitter	285	280	230	4	7	1	246	217	178
Solingen	396	301	287	7	4	1	267	201	187
Stuttgart	2 254	2 221	1 864	38	25	20	1 306	1 208	1 052
Wiesbaden	995	833	703	13	8	15	654	536	434
Wuppertal	671	611	630	16	13	7	477	435	390

1) Einschließlich der innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen. - 2) Ohne die an den Folgen eines Straßenverkehrsunfalles später Gestorbenen.